

Presseinformation

ERWIN WURM. *Dissolution*

Öffnung	Samstag, 8. Mai 2021, 11:00–18:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK-Expositur Geymüllerschloß, Pötzleinsdorfer Straße 102, 1180 Wien
Ausstellungsdauer	8. Mai – 5. Dezember 2021 (Saisonöffnung des Geymüllerschloßs)
Öffnungszeiten	8. Mai – 5. Dezember 2021 Samstag & Sonntag, 11:00–18:00 Uhr

Das MAK lädt mit Erwin Wurm (* 1954) einen der international bedeutendsten Künstler*innen der Gegenwart in die MAK-Expositur Geymüllerschloß ein. Unter dem Titel *Dissolution* präsentiert Wurm in einer dramaturgischen Anordnung erstmals Skulpturen der gleichnamigen Serie (2018–2020) im musealen Kontext. Die plastische Masse aus Ton formte Wurm zu deutenden Händen, Mündern, Ohren oder anderen Fragmenten von Körperteilen, die mit den Sinnen – Tasten, Hören, Riechen, Schmecken – assoziiert werden.

Die englische Bezeichnung „Dissolution“ bedeutet Auflösung, Verfall, Zersetzung oder Entgrenzung. Mit seiner gleichnamigen Serie öffnet Erwin Wurm einen Dialog zwischen einem fragilen, soziopolitisch konnotierten Material, zeitgenössischer Skulpturensprache und der Neuinterpretation des Malerischen durch oszillierende keramische Lasuren. Die Skulpturen, aus denen sich Finger, Hände, Lippen, Münder, Busen, Bäuche, Nabel, Nasen oder Ohren schieben, schrauben sich aus einer Masse von Ton. Die experimentellen, surrealen Gebilde aus isolierten Körperteilen und Sinnesorganen gewinnen ein Eigenleben, ihre Volumina entwickeln eine expressive Präsenz.

Die keramischen Skulpturen bejahen das inhärent Plastische des Materials Ton. Sie erinnern an die Wirkmächtigkeit der Bozzetti, in denen Künstler*innen ab der Renaissance ihren innersten Ideen der Gestaltung direkten Ausdruck verleihen konnten. Bozzetti waren erste skizzenhafte Modelle, die als Vorstufen für Werke genutzt wurden, die in schwieriger zu bearbeitenden Materialien ausgeführt wurden. Maler*innen nutzten Bozzetti in Ton oder Gips für das Studium von Lichteinfall und Schattenwurf in ihren Gemälden und stellten sie auf miniaturhafte Bühnen. Bildhauer*innen bereiteten ihre Werke in Stein und Keramik im Bozzetto aus Ton selbst vor. Bozzetti enthüllen die künstlerische Konzeption des Werkes, dessen „Idea“ und stehen für die Autonomisierung der Kreativität von Künstler*innen.

Erwin Wurms skulpturale Körpersegmente nehmen die einzelnen Räume und Salons des Geymüllerschloßs von der Eingangshalle, der Bibliothek, dem Musikzimmer, dem Kuppelsaal, dem Schlafzimmer bis zum Orientzimmer ein und schaffen Tableaux vivants. Die Arbeiten, die an abstrakte Charaktere denken lassen, spiegeln Dekonstruktionen, Deforma-

tionen, Verzerrungen, Verdrehungen sowie Auflösung und Verfall wider. In den Formen verbindet der Künstler Realismus und Abstraktion. Die Besucher*innen erwartet eine Inszenierung aus facettenreichen Gesten eines imaginären Rollenspiels, bei denen die abstrakten skulpturalen Formen figurative, menschliche Züge annehmen.

In seinem Œuvre verbindet Erwin Wurm unterschiedliche Genres und überrascht mit der Vernetzung der malerischen Geste, der Bildhauerei, der Konzeptkunst, der Performance und der Erzählung. Gleichzeitig überzeichnet er die Funktionalität und Symbolhaftigkeit von Objekten. Wurm testet die konzeptuellen Grenzen der skulpturalen Form und ihrer Materialien. Staub, den er als Werkstoff einsetzt, impliziert das Moment der Zeit, Kleidung als zweite Haut oder Gehäuse erklärt er zu skulpturalen Körpern, deren Proportionen er erweitert oder verzerrt. Wurm schreibt die Funktionen von Möbelstücken neu und pflanzt Versatzstücke der Konsumkultur einer surreal kippenden Welt – das Auto, das Haus oder Samples österreichischer Esskultur – als Skulpturen.

Im Garten des Schlüssels laden Erwin Wurms massive Skulpturen aus Carrara-Marmor als Diwane quasi zum Sitzen ein. Die eingedrückten oder gequetschten Skulpturen *Sitting on Freud's House* (2020) und *Sitting on Friedrich Nietzsche* (2020) spannen einen weiten Bogen zur Rolle des Künstlers, unsere Welt kritisch zu beleuchten und zu verzerren.

Die Ausstellung *ERWIN WURM. Dissolution* markiert zugleich den Start der Saison im Geymüllerschloß, die vom 8. Mai bis 5. Dezember 2021 dauert.

Bildmaterial zur Ausstellung steht unter [MAK.at/presse](https://www.mak.at/presse) zum Download bereit.

Mit freundlicher Unterstützung von

DOROTHEUM
SEIT 1707

Dank an

Thaddaeus Ropac
London Paris Salzburg

Pressedaten

ERWIN WURM. *Dissolution*

Öffnung	Samstag, 8. Mai 2021, 11:00–18:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK-Expositur Geymüllerschloß, Pötzleinsdorfer Straße 102, 1180 Wien
Ausstellungsdauer	8. Mai – 5. Dezember 2021
Öffnungszeiten	Samstag & Sonntag, 11:00–18:00 Uhr
Kurator*innen	Bärbel Vischer, Kustodin MAK-Sammlung Gegenwartskunst und Rainald Franz, Kustode MAK- Sammlung Glas und Keramik
Publikation	Zur Ausstellung erscheint der Katalog <i>ERWIN WURM. Dissolution</i> , herausgegeben von Christoph Thun-Hohenstein, Rainald Franz und Bärbel Vischer. Mit Beiträgen von Christoph Thun-Hohenstein, Rainald Franz und Bärbel Vischer. Deutsch/Englisch, 64 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen. MAK, Wien/arnoldsche Art Publishers, Stuttgart 2021. Erhältlich im MAK Design Shop und unter MAKdesignshop.at um € 29.
Eintritt	€ 6 Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahre Eintritt frei mit MAK-Jahreskarte Eintritt frei zum Schlosspark und zu James Turrells Skyspace Für den Zutritt in die MAK-Expositur Geymüllerschloß, unabhängig davon, ob man sich nur die Ausstellung von Erwin Wurm oder das Schloß ansehen möchte, muss vorab online ein Timeslot gebucht werden, um den Besucher*innen einen möglichst sicheren Besuch zu gewährleisten. Dies wird entsprechend über unsere MAK-Kanäle kommuniziert.



MAK-Press und
Öffentlichkeitsarbeit

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
Cäcilia Barani
Sandra Hell-Ghignone
T +43 1 711 36-233, -212, -229
presse@MAK.at
www.MAK.at

Wien, 21. April 2021